

zu TOP .....



Mainz, 05.06.2025

## Anfrage 0886/2025 zur Stadtratssitzung am 25.06.2025

### Tempo 30 auf innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen

Am 9. April hat die Stadt Mainz Tempo 30 auf der Rheinachse und der Kaiserstraße/Parcusstraße aufgehoben, da der städtische Rechtsausschuss feststellen musste, dass es dafür seit spätestens Ende 2022 keine rechtliche Grundlage mehr gab. Am 20. Mai wurde Tempo 30 auf den innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen wieder eingeführt, angeblich aus Gründen des Lärmschutzes und auf einem Streckenabschnitt auch aus Gründen der Verkehrssicherheit.

Wir fragen an:

1. Wieso hat die Stadt Mainz nicht Mitte 2021 Tempo 30 abgeschafft, als klar wurde, dass die Stickoxidwerte in Mainz deutlich unter den EU-Grenzwerten lagen und damit die vorhandenen Luftreinhaltegutachten nicht mehr aktuell waren?
2. Wieso hat die Stadt Mainz nicht wenigstens mit Ende des Prognosezeitraums des damaligen Luftreinhaltegutachtens Ende 2022 Tempo 30 abgeschafft?
3. Wieso hat die Stadt Mainz nicht rechtzeitig vor Ablauf des Prognosezeitraums des damaligen Luftreinhaltegutachtens Ende 2022 ein neues Gutachten in Auftrag gegeben?
4. Wie lange hat es gedauert (in Jahren und Tagen), bis nach dem (letztlich erfolgreichen) Widerspruch einer Privatperson gegen die Tempo-30-Verfügung von 2020 eine Stellungnahme der Stadtverwaltung vorlag?
5. Wie rechtfertigt die Stadt Mainz die lange Dauer (siehe Frage 4), bis eine Stellungnahme der Stadtverwaltung vorlag?
6. Welche Gründe waren in welchem Umfang verantwortlich, dass sich das Verfahren vor dem Stadtrechtsausschuss bis zur Aufhebungsentscheidung von Tempo 30 bis zum 9. April 2025 hingezogen hat (bitte antworten in der Form: Vom Datum x bis Datum y musste auf den Abschluss folgenden Vorgangs gewartet werden: Vorgang z von Akteur a)?
7. Hat die Stadtverwaltung jemals untersucht, ob es durch Tempo 30 auf den innerstädtischen Hauptstraßen zu Verkehrsverlagerung in andere Straßen gekommen ist? Wenn ja, was ist das Ergebnis?

8. Warum hat die Stadt Mainz nicht zumindest nach dem Vorliegen des Luftreinhaltegutachtens von Anfang 2025 sofort Tempo 30 aufgehoben?
9. Wie kam die Stadtverwaltung auf die juristisch unhaltbare Position, dass eine EU-Norm für 2030, die bisher noch gar nicht in nationales Recht umgesetzt wurde, schon jetzt zu berücksichtigen ist?
10. Wieso hat die Stadtverwaltung im Jahre 2020 vor Einführung der Tempo-30-Beschränkung dies dem Verkehrsausschuss und dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben, im Jahr 2025 aber vor Wiedereinführung der Tempo-30-Beschränkung am 20.5. den Verkehrsausschuss und den Stadtrat nicht eingebunden?
11. Gibt es ein Lärmschutzgutachten aus dem Jahr 2025, das die Wirksamkeit von Tempo 30 für den Lärmschutz belegt, und wenn ja, warum ist dieses nicht öffentlich?
12. Wurden alternative, weniger restriktive Maßnahmen zum Lärmschutz (wie z.B. Flüsterasphalt oder Tempo 30 nur nachts) überprüft und wenn ja, warum wurden sie verworfen?
13. Wie erklärt die Stadtverwaltung es einem Laien, dass nach dem alten Lärmaktionsplan kein allgemeines Tempo 30 auf den innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen notwendig war, nach dem neuen Lärmaktionsplan aber schon, obwohl der Straßenlärm allgemein nicht zugenommen hat?
14. Inwieweit stellt sich die Strecke, in der nun Tempo 30 aus Verkehrssicherheitsgründen eingeführt wurde, als Unfallschwerpunkt dar?
15. Welche Pläne gibt es, die neuen Tempo-30-Regelungen ständig zu überprüfen, um bei einem Rückgang des Verkehrslärms (etwa durch die Zunahme von E-Autos) diese Regelung sofort aufheben zu können?
16. Was tut die Stadt Mainz gegen lauten Musikkärm aus Autos, der als störender wahrgenommen wird als der allgemeine Verkehrslärm?

Arne Kuster  
Fraktionsvorsitzender

F. d. R. Benjamin Steiner  
Fraktionsgeschäftsführer